

NDB-Artikel

Braun.

Leben

Aus der hessischen Familie Braun, die sich seit dem 14. Jahrhundert in Fritzlar nachweisen läßt, sind außer *Otto Philipp* (s. u.) noch zu nennen: sein Onkel *Rudolph*, Architekt, Hof- und Ratsmaurermeister, der die Krolloper und die Jerusalemerkirche in Berlin sowie das Justizgebäude in Kassel erbaute; *Otto Philipps* Neffe → *Johann Philipp Otto* (1824–1900), der 1869 die Chefredaktion der Cottaschen „Allgemeinen Zeitung“ in Augsburg übernahm, bei der er sich besondere Verdienste um die wissenschaftliche und literarische Beilage erwarb, und der den bei J. G. Cottas Nachfolgern erscheinenden *Musenalmanach* herausgab; ferner ein weiterer Neffe → *Otto* (1839–94), der als Entdecker des Lanolins gilt und Erfinder einer der ersten kontinuierlich laufenden Zentrifugen ist, wengleich die Quellenlage angesichts der zahlreichen patentrechtlichen Streitigkeiten, in die er bei der industriellen Verwertung seiner Erfindungen verwickelt wurde, noch kein sicheres Urteil über deren Bedeutung zuläßt (sie wurden offenbar vielfach erst durch andere zu wirklicher Brauchbarkeit weiterentwickelt); schließlich noch ein Neffe 2. Grades, der Literarhistoriker und Schriftsteller → *Julius* (1843–95), der besonders durch die gemeinsam mit seiner Frau → *Luise*, geborene *Stamm* (1848–1902) herausgebrachten Sammelwerke über Schiller, Goethe und Lessing im Urteil ihrer Zeitgenossen (je 3 Bände, 1882, 1883–85 und 1884–97) bekannt wurde.

Literatur

Hans Braun, *Grundlagen z. einer Gesch. d. Fam. B.*, 1914;

zu *J. Ph. Otto*: R. Weltrich, in: BJ VI, S. 483–91 (*W, L* u. BJ V, Totenliste 1900, *L*);

H. Braun, in: *Lb. Kurhessen II*, S. 74–79 (*L*);

Kosch, *Lit.-Lex. I.* (*W, L*); zu *Otto*:

H. Braun, in: *Lb. Kurhessen II*, S. 79–83 (*L*); zu *Jul. u. Luise*:

H. Braun, ebenda, S. 62–67 (*W, L*);

Kosch, *Lit.-Lex. I* (*W*).

Autor

Hans Joachim Bock

Empfohlene Zitierweise

, „Braun“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 547 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
